

Wolauer Tagblatt

erschient täglich, ausgenommen Sonntagen, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufkündigungen (Zu-
senden in der Verlagshandlung: Jos. Komposit, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. Answärtig
werden von allen größeren Aufkündigungsbureaus übernommen. — Inserate werden mit 1/1
an die Lokal- oder auswärtigen Redaktionen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitspalt
wöchentlich gedruckt. Bei in beiden Zeiger mit 4 Hellern, ein jetzgebrachtes mit 8 Hellern berechnet. Für
Nachdruck und sonstige Verwendungen wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Reklamations-
schriften der Administration nicht beigelegt.

Redaktion: Piazza Carlo Nr. 1, 2. Stock. — Sprechstunde de
von 7 bis 4 Uhr abends. — Abbestellung: in
2 K 40 h, vierteljährlich 7 K 20 h, halbjährlich
14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelverkauf in allen Trankon
Für die Redaktion: Jos. Komposit
Verlag: Buchdruckerei

VIII. Jahrgang

Wolau, Dienstag 26 November 1912.

== Nr. 2338 ==

Der Krieg auf dem Balkan.

Nachberufung der österreichisch-ungarischen Gesandten.

Wien, 25. November. Wie die „Militärische Korrespondenz“ mitteilt, wurde die in der Levante befindliche k. u. k. Gesandtschaft berufen, da ihre Anwesenheit nicht mehr nötig ist, andererseits auch zu große Kosten verursacht. Es verbleiben nur S. M. S. „Aspern“ vor Konstantinopel und S. M. S. „Maria Theresia“ vor Saloniki zur Verfügung des österreichisch-ungarischen Gesandten, respektive Generalkonsuls.

Wiedereinschiffung der fremden Wartetruppen.

Konstantinopel, 24. November. Abends fand beim österreichisch-ungarischen Botschafter Marschall von Radetzky eine Botschafterkonferenz statt, die über die Note der Porte beriet, worin die Wiedereinschiffung der gelandeten ausländischen Mannschaften verlangt wird, da sich nichts ereignen hätte, was die Ruhe und Ordnung gefährden könnte. Die Botschafter sahen keinen endgültigen Beschluß. Man glaubt, daß die Wiedereinschiffung der Mannschaften demnächst beschlossen werden wird.

Die Unterhandlungen für den Frieden.

Konstantinopel, 24. November. Handelsminister Reschid Pascha, der als Hauptbevollmächtigter bei den Waffenstillstandsverhandlungen fungieren soll, brach heute nach dem Hauptquartier ab. In unterrichteten Kreisen glaubt man, die Porte werde in einen Waffenstillstand nur dann einwilligen, wenn die Bulgaren annehmbare Bedingungen stellen. Sonst werde sie den Krieg fortsetzen und inzwischen über die Friedensbedingungen verhandeln. Der Rechtsberater Schaban Bey, der sich im Hauptquartier befand, ist zurückberufen worden und ist gestern hier eingetroffen. Er wird an den Verhandlungen nicht teilnehmen.

Konstantinopel, 25. November. Der gestrige Ministerrat, der die Instruktionen für die Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen feststellen sollte, dauerte bis 10 Uhr abends. Vor Schluß des Ministerrates reiste Reschid Pascha nach dem Hauptquartier ab.

Sofia, 25. November. (Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur.) Die erste Zusammenkunft der türkischen und bulgarischen Bevollmächtigten für den Abschluß des Waffenstillstandes wurde heute um 1 Uhr

nachmittags in Bagdiche-Köi, in einer neutralen Zone bei Wüj. Tschelmedsche stattfinden.

Englische Vorsichtsmaßregeln

Malta, 24. November. Das heute hier eingetroffene dritte Geschwader wird bis auf weiteres daselbst verbleiben.

Keine dritte Seemacht in der Adria.

Rom, 24. November. Der ehemalige Minister Orlando hielt in seinem Wahlkreis Partinico eine politische Rede, in welcher er die große Bedeutung des gegenwärtigen Augenblickes für die internationale Politik hervorhob und die Wiebergeburth der tapferen Balkanvölker begrüßte. In dieser feierlichen Stunde, sagt Redner, sind die Pflichten des italienischen Volkes heikel und schwierig. Eine der vornehmsten Pflichten der internationalen Politik besteht in dem Festhalten an den eingegangenen Verpflichtungen. Die Treue für unsere Allianzen, die wir strapulds hatten müssen, schließt indessen weder eine Abdikation noch eine Servilität in sich und hindert uns nicht, den ganzen Komplex der in Betracht kommenden Fragen von unserem Standpunkte aus ins Auge zu fassen. Redner hält dafür, daß es nicht angehe, bei Anwendung des Nationalitätenprinzipes eine Ausnahme zum Schaden der Albaner zu machen, andererseits aber hält er die Frage der Unabhängigkeit der Albaner mit gewissen Wünschen Serbiens nicht für vollständig vereinbar. Redner spricht den heißen Wunsch aus, daß eine verständliche Lösung dieser Frage zustande kommt und schließt mit der Aufforderung an alle Italiener, sich der großen Bedeutung bewusst zu sein, welche das Adriatische Meer für Italien habe, während er die Unmöglichkeit betont, daß Italien seine Zustimmung geben könnte, daß eine dritte Seemacht in der Adria sich bilden würde, die für Italien, und sei es auch erst in Jahrhunderten, eine Bedrohung oder Gefahr werden könnte.

Bevorstehende Erklärungen Sazonows.

Berlin, 24. November. Die „Rossische Zeitung“ meldet aus Petersburg: Der Minister des Aeußern Sazonow erhielt vom Zaren die Vollmacht, in der Duma Mitteilungen über Rußlands auswärtige Politik zu machen.

wie er das Spiel deichseln sollte, trotzdem er bei meinem Wunsche, er solle die Schlüssel ausliefern, bockte; aber der Oberst triegte ihn rasch rum, die Karten so auszuspielen, wie ich es ihnen geraten hatte.

So hat denn der junge Stees weiter nichts getan, als das Pferd in Bereitschaft gehalten?

Stimmt! Und der kleine Klepper war nicht von Wappe; galoppierte mein' Seel wie ein geübter Bliß davon!

Sacramento Dick setzte sich wieder, und nachher beställigte Mac Intyre mit wenigen Worten, aber in vollem Umfange, seine Erzählung.

Dann schlug Cromer einen ungewohnten Weg ein; trotzdem er als Verteidiger im Prozeß fungierte, verlangte er, als Zeuge vereidigt zu werden.

Seine folgende Aussage bezog sich auf den Umstand, daß Archibald Howard nach dem Diktat seines Testaments ihn als Notar ganz besonders gebeten hatte, über den Inhalt desselben das unverbrüchlichste Stillschweigen zu

Abzug der Bulgaren von Eschadalscha.

Frankfurt a. M., 24. November. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Die Bulgaren entfernen sich immer mehr von der Eschadalschalinie. Man könnte annehmen, daß sie beabsichtigen, zunächst nach Adrianopel zurückzulehren, um dort mit größerer Energie die Belagerung der Festung zu Ende zu führen. Von eingeweihter Seite wird das Zurückweichen der Bulgaren als plötzliches Symptom für den baldigen Abschluß eines Waffenstillstandes angesehen.

Die Fortsetzung der Dardanellen.

Athen, 24. November. (Agence d'Athènes) Die Abtransportierung der 7. bulgarischen Division aus Saloniki dauert fort. Für den Transport der bulgarischen Truppen sind 29 griechische Schiffe bestimmt worden.

Konstantinopel, 24. November. General Torpat Schefket Pascha ist mit dem Kommando der Truppen betraut worden, die in der Gegend von Gallipoli konzentriert sind, um einen eventuellen kombinierten Angriff der Griechen und Bulgaren gegen die Dardanellenfront zurückzuweisen.

Bulgariens Reservisten.

Sofia, 24. November. Agence Telegraphique Bulgare meldet, daß die Einberufenen des Jahrganges 1913 nach erfolgter Abrechnung nach dem Kriegsschauplatz abgehen werden.

Die serbische Kriegsbente.

Belgrad, 24. November. Die Armees des Kronprinzen Alexander erbeutete im Kampfe um Monastir 51 türkische Geschütze, im ganzen also bis jetzt 200. In Monastir befinden sich 10.000 türkische Gefangene.

Ein Gefecht bei Janina.

Athen, 24. November (Agence d'Athènes.) Das Kriegsministerium veröffentlicht folgende Mitteilung: Gestern stieß eine 500 Mann starke türkische Abteilung, die von Janina kam, bei Gryssowitsa, zwei Stunden westlich von Metsovo, mit einer griechischen Abteilung zusammen. Nach einem achtstündigen erbitterten Kampfe ergriff der Feind, der etwa 200 Mann verlor, unter Zurücklassung seines gesamten Kriegsmaterials die Flucht. Unsere Verluste betragen bloß drei Tote und zehn Verwundete.

Die Besetzung der Insel Mytilene.

Athen, 24. November. (Agence d'Athènes.) Der Oberkommandant der ägäischen Flotte meldet: Der Kommandant des Kreuzergeschwaders telegraphiert, daß er Blumari auf Mytilene besetzt und die türkischen Beamten in Haft genommen hat. Unter der Be-

völkerung herrscht große Begeisterung. Im Ägäischen Meer wütet ein furchtbarer Sturm.

Athen, 24. November. (Agence d'Athènes.) Ein Bericht des Marineministeriums besagt: Die türkische Garnison von Mytilene hat sich in die Dörfer von Motyno zurückgezogen. Vorgekern schossen die türkischen Soldaten, die sich hinter einer Anhöhe von Zeni Simani verstreut hatten, auf die Matrosen der Torpedobootzerstörer „Velos“ und „Miti“, die sich ans Land begeben hatten, um Wasser zu holen. Einige Kanonenschiffe genügten, um die Türken unter Verlusten zurückzuweisen.

Entdeckte Verschwörung in Saloniki.

Athen, 24. November. In Saloniki wurde eine türkische Verschwörung zur Verrückung der bestehenden Lage entdeckt. Die Verschwörer sind größtenteils Offiziere, der dortselbst befindlichen türkischen Kriegsgefangenen. Unter ihnen befindet sich der bekannte türkische Revolutionär Nassif, der als Arzt beim Roten Halbmond in Verwendung war. Mit Rücksicht auf dieses Vorkommnis hat sich die Regierung veranlaßt gesehen, sämtliche Kriegsgefangenen nach Griechenland bringen zu lassen.

Die Juden in Saloniki.

Athen, 24. November. (Agence d'Athènes.) Der Großrabbiner von Saloniki überreichte der Königin von Griechenland namens der israelitischen Gemeinde eine Adresse, worin der Königin der Dank für die mächtige Fürsorge zugunsten der notleidenden Israeliten ausgesprochen wird.

Vor dem Kriege.

Nicht geringes Aufsehen hat die Reise des Großfürsten Nikola Nikolajewitsch nach Spata hervorgerufen, da es der Militärpartei in diesem Augenblicke daran gelegen war, eine Unterstützung der scharfmacherischen Tätigkeit Hartwigs in Belgrad gegen den Minister Sazonow durchzuführen. Jetzt ist der Fürst Nikolaus nach Zarsoke Solo zurückgekehrt und sofort ist der Kriegminister zu ihm beordert worden. Dieser Umstand wird dahin gedeutet, daß der Zar die Mobilisierungsbefehle für 24 Armeekorps unterzeichnen wird. Die Vorbereitung der Mobilisierung ist bereits seit einiger Zeit im vollen Gange. Am 28. November soll sie abgeschlossen sein. Vor allem werden die Militärbezirke an der Grenze auf den Kriegsfuß gesetzt, Wlino, Warschau, Kiew und Odessa mit dem Moskauer Militärbezirk im Hintergrunde. Dann werden aus dem Dongebiet die aktiven Kosakenregimenter an die Grenze vorgehoben, damit sie die fehlenden Regimenter in den Kavalleriedivisionen

Goldfieber.

Roman von Edmund Richel.

99 Nachdruck verboten.

Ist das alles, was zwischen Ihnen und Clarence Stees vorgeht?
Jawohl, das ist alles.

Was hat Clarence Stees auf dies hin getan?

Nach Hause ist er gerannt, um das Pony zu holen. Daher wandte ich meine Aufmerksamkeit der Menge zu. Die Leute waren unheimlich einig darüber, die Rächternen wie Betrunknen, daß sie bei der Geschichte nichts zu riskieren hätten; wollten keine Rechtsverdreher, die am Falle selbst rumstüßeln und diesen zu Wasser werden lassen, statt dem Schuldigen selbst den Garaus zu machen. So legte ich also rein und wurde selbst als Deputation gewählt, um ins Gefängnis zu gehen und die Verhandlungen zu führen, um den Gefangenen rauszukriegen, ohne daß man sich gegenseitig über in die Haut zu schneiden brauchte. Ich zeigte dem Bürgermeister,

bewahren. Bei seinen Lebzeiten sollte kein Mensch darum erfahren, für wen er sein Vermögen bestimmt habe, am allerwenigsten noch der Hauptnugnießer oder irgend ein Glied seiner Familie.

Howard's Ernst hatte den Zeugen überroscht, mit dem er ihm seinen Wunsch kundgab, und Cromer hielt es für unmöglich, daß der Verstorbene das Versprechen selbst gebrochen, das er so inländig verlangt habe. Auf einem indirekten Weg aber konnte das Geheimnis des Testaments nicht zur Kenntnis des jungen oder alten Stees gelangt sein, da Howard außer dem Zeugen selbst nicht einen einzigen Freund und Bekannten in Kalifornien besaß, abgesehen natürlich von der Familie Stees.

Damit war die Beweisaufnahme abgeschlossen. Es blieben nur noch die Schlussansprüche an das Gericht übrig. Aber schon ein Blick in den Gerichtssaal genügte, um zu erkennen, daß der Fall so gut wie erledigt war.

Die bange Beklemmung und Spannung der vorhergehenden Tage hatte nachgelassen. Das Publikum sah nicht mehr flüchtig und bewegungslos da, eifrig bemüht, kein Wort der Verhandlung sich entgehen zu lassen; die Leute gingen aus und ein, tauschten Begrüßungen aus, ließen sich in geflüsterte Unterhaltungen über allerlei Tagesfragen ein. Die Gerichtsleute an ihrem langen Tisch trugen nicht mehr ihre eifrige Aufmerksamkeit, den Ausdruck strenger Unbarmherzigkeit zur Schau; sie ließen sich in ihren Bewegungen gehen, erhoben sich ab und zu von ihren Sigen oder plauderten mit anderen, die sich über die Lehnen ihrer Stühle beugten.

Ebenso hatte die Furcht weniger offizielle Mienen aufgelegt; der tiefe Ernst der vorhergehenden Tage war aus ihren Gesichtern verschwunden. Selbst der Vorsitzende lächelte dann und wann, wenn er mit irgend einem Beamten, der sich seinem Pulte näherte, ein Wort wechselte.

(Fortsetzung folgt.)

aussüllen. In Russisch-Polen sind die Vorkehrungen bereits fast fertig. Eine enbloße Reich von Militärzügen bringt Mannschaften und Kriegsmaterial an die Grenze.

Die Bereitstellung des Kriegsmaterials ist die damit betraute Intendantur in großer Sorge. Die bei der Fahne gehaltenen Mannschaften sind höchst unzufrieden, denn sie wollen nicht „für die Bulgaren“ kämpfen. Das Offizierskorps ist hochbegeistert und macht aus den Vorbereitungen kein Geheimnis.

Das amtliche Demniti besagt wohl, daß die Mobilmachungsberichte nicht vorzeitig veröffentlicht werden.

Ueber die Bedeutung dieser Mitteilung kann kein Zweifel bestehen. Wenn Rußland militärisch rüstet und in diesem Umfang rüstet, so kann es dabei nur Österreich-Ungarn und seinen deutschen Bundesgenossen meinen.

Der Umschwung der russischen Politik von der ruhigen, vorsichtig zurückhaltenden Politik Sazonows kam plötzlich plötzlich, vielleicht ist er nicht einmal schon ein definitiver, aber er kommt nicht ganz unerwartet. Schon geraume Zeit waren deutliche Anzeichen bemerkbar, daß die in Rußland für die auswärtige Lage maßgebenden Anschauungen nicht einheitlich und stark widersprechend waren.

Russische Gesandte in Balkanhauptstädten konnten es Unternehmen, das Gegenteil von dem zu tun, was ihnen die Instruktion Sazonows wies; selbst neuerliche strikte Aufträge aus dem Petersburger Auswärtigen Amt änderten nichts an diesem merkwürdigen Zustande. Es hob sich von der offiziellen Politik Rußlands, deren Träger ein rechtschaffener und tüchtiger Staatsmann, aber in dem großen Reiche nicht der einzig lenkende Mann ist, immer sichtbarer das Walten anderer Einflüsse ab, die durch die Balkanereignisse eine neue Richtung erhalten haben. Dieser russische Imperialismus, der ein großes Weltreich des Ostens, umgeben von kleinen Vasallenstaaten, im alten Byzanz zu gründen gedachte, sah plötzlich die Gefahr entstehen, daß sich ohne Rußland auf dem Balkan selbständige Staaten bilden, die die bisherige Vormundschaft abschütteln. Die Furcht vor der Ausschaltung auf dem Balkan, nach dem seit Katharina II. die glühenden Hoffnungen einflußreicher russischer Patrioten gingen, scheint nun eine Politik angestachelt zu haben, die darauf hinausgeht, Gegensätze auf dem Balkan künstlich zu schaffen, die es Rußland ermöglichen, sich als Protektor an die Spitze des neuen Balkanbundes zu stellen und diesen Bund in Gegensatz zu den Mächten des östlichen Mittelmeeres zu stellen und so die russische Einflusssphäre trotz der anstehenden Balkanereignisse bis an die Adria auszuweiten.

Tagesneuigkeiten.

Volo, am 26. November 1912.

Der elektrische Betrieb der staatlichen Eisenbahnen.

Die Aktion der Staatseisenbahnverwaltung zur Sicherung der beim elektrischen Betriebe der Eisenbahnen als Energiequellen heranzuziehenden Wasserkraft nimmt ihren stetigen Fortgang, wobei nach Maßgabe der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der eigene Bedarf sowie die Maßnahmen auf die Bedürfnisse der Industrie zur Rücksicht zu nehmen.

Die bereits abgeschlossene Berechnung des Kraftbedarfes für die südlich von der Donau liegenden, vom Staate betriebenen Bahnlinien hat erwiesen, daß der hierfür erforderliche Energiebedarf der Staatsbahnen durch die noch vorhandenen ausbaufähigen Wasserkraft reichlich befriedigt werden kann, ohne daß hierdurch die Deckung des sehr langsam ansteigenden Energiebedarfes für die industrielle Bewertung irgendwie beeinträchtigt würde. Nach dem derzeitigen Stande hat die Staatseisenbahnverwaltung neun eigene Wasserkraftkonzeptionen erworben; die Erteilung weiterer drei Konzessionen steht noch im Laufe des Jahres 1912 bevor.

In viel weitergehendem Maße wurde jedoch bei der Vorsorge für den staatlichen Energiebedarf von der vertragmäßigen Auseinandersetzung mit privaten Bewerbern um den Ausbau von Wasserkraften Gebrauch gemacht. Solche Vereinbarungen, die der Staatseisenbahnverwaltung teils ein Bezugsrecht für ständige Stromlieferung sichern, teils bloß eine ausshilfsweise Stromlieferung vorsehen, sind im ganzen bisher 47 abgeschlossen worden.

Daß dieses System für die Industrie Vorteile besitzt, so insbesondere die Möglichkeit der Verlängerung der Konzessionsdauer infolge Verknüpfung per privata mit den öffentlichen Interessen, beweist der Umstand, daß vielfach die Privatunternehmungen es selbst sind, die der Staatseisenbahnverwaltung die Einräumung solcher Bezugsrechte anbieten.

Seit dem Jahre 1910 ist auch eine wesentliche Veränderung in der formellen Behandlung der privaten Wasserkräfte im Sinne der Beschleunigung und Vereinfachung eingetreten. Die früher bestandene allgemeine Vorschrift zur Vorlage privater Objekte seitens der politischen Behörden ist aufgehoben und an deren Stelle zufolge Anordnung des Ackerbauministeriums lediglich die Anzeigepflicht an das Ministerium für öffentliche Arbeiten und die Verständigung des Eisenbahnministeriums von den dortselbst eingelangten Anträgen festgelegt worden. Seit dem Inkrafttreten dieses Erlasses des Ackerbauministeriums sind dem Eisenbahnministerium bisher vom Ministerium für öffentliche Arbeiten 484 Anzeigen über Projekte privater Konzessionsverträge zur Kenntnis gebracht worden, welche innerhalb kürzester Frist Erledigung fanden, indem seitens des Eisenbahnministeriums innerhalb der Frist von acht Tagen 360 Projekte, also 75 Prozent, innerhalb 21 Tagen 61 Projekte, das ist 15 Prozent, freigegeben wurden. In den übrigen Fällen wurden Vertrauensverhandlungen zwischen der Staatseisenbahnverwaltung und den Konzessionsverwebern angebahnt und Vereinbarungen zum größten Teile auch abgeschlossen.

Die Staatseisenbahnverwaltung, die durch die Zusammenstellung des Großwasserkatasters für die Alpenländer und die im Zusammenhang mit den umfassenden Studien des hydrographischen Zentralsbüros durchgeführten speziellen hydrologischen Untersuchungen sowie durch die vom geographischen Institute der Wiener Universität vorgenommenen Temperaturmessungen der Alpenseen sehr wichtige Vorarbeiten auch für die industrielle Verwertung der Wasserkraft geschaffen hat, nähert sich auf diesem Wege ihrem Endziele, der pflichtgemäßen Sicherung des Energiebedarfes für einen künftigen elektrischen Betrieb der Eisenbahnen.

Personales. Von Budapest nach Wien zurückgekehrt übernahm Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli wieder die Geschäfte des k. u. k. Kriegsministeriums, Marineinspektion.

Auszeichnung. In Anerkennung verdienstlicher Leistungen als Mitglied des k. k. Freiwilligen Automobilkorps hat der Kaiser dem Reservelieutenant Otto Zela des k. u. k. Regts. Nr. 5 das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Aus dem Gaswerke. Auf mehrere Beschwerden über die außerordentlichen Mängel, welche unsere Gasbeleuchtung jetzt aufweist, sei mitgeteilt, daß es vorläufig zurecht wäre, darüber Worte zu verlieren. Der Betrieb ist eben alt und so vernachlässigt, daß damit nichts rechtes anzufangen ist. Das wäre selbstverständlich kein Hindernis für eine scharfe Kritik. Auch diese wäre aber augenblicklich nicht am Platze, weil wir vor der unmittelbaren Eröffnung des neuen Gaswerkes in Veruda stehen, das den teilweisen Betrieb des alten Gaswerkes übernehmen wird. Es steht also eine wesentliche Verbesserung des städtischen Beleuchtungswesens bevor.

Leichenbegängnis. Gestern nachmittags fand das Beerdigungsgedächtnis des verstorbenen Hauptmannes Heinrich v. Sterzinger des k. k. Regts. Nr. 5 vom Marinehospital aus unter zahlreicher Beteiligung statt.

Belobung. Der Kaiser hat anbefohlen, daß dem Schiffbauoberingenieur 3. Klasse Jaroslav Dvorak in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Theater. Gestern wurde die Operette „Puffert“ von Cyster wiederholt. Herr de Claire feierte in der Titelrolle ihr Benefiz und erwies sich besonders durch den Vortrag einer Arie aus Tosca als feinstimmige stimmbegabte Sängerin. — Heute: „Die geschiedene Frau“.

Jagdberichte. Der Redaktion ging folgende Schrift zu: Der Tierchutzverein schreibt uns: Vielseitige Klagen erregt es, daß der unedle Sport der Schmetterlingsjagd hier gegenwärtig wieder sehr herzlich ausgeübt wird. Schon im April v. J. hat die maßgebende Obrigkeit der Reichs- und Residenzhauptstadt die mittelalterlichen, barbarischen Ansichten über diese armen Tierchen zu Grabe gelegt und neue Verfügungen erlassen, denen gemäß diese Geschöpfe als vollwertige Mitmenschen zu betrachten, unter Vermeidung jedweder Schikanen in schonendster Art zu behandeln und ihrer persönlichen Freiheit ebenso wenig wie jeder andere Staatsbürger zu berauben sind. Das Flattern bildet nach diesen neuen Anordnungen nicht mehr ein widerrechtliches, strafbares Delikt und bei etwaigen Ordnungswidrigkeiten soll diesen armen Wesen womöglich der peinliche Gedanke einer Bestrafung erspart und nur in dringendst gebotenen, ganz unerlässlichen Fällen, eine Klausur

von 6 Stunden bis höchstens 8 Tagen auferlegt werden. Diese Jagd ist mit diesen Verfügungen überhaupt zu einer äußerst rückförmigen Beobachtung umgewandelt worden, welche den alleinigen Zweck der Verhütung von Krankheitsverbreitungen hat. Hier werden diese armen Wesen noch wie wilde Tiere gehetzt, in ihrer Bewegungsfreiheit willkürlich eingeschränkt, in blindem Ueberzueh oft scharenweise mit derber Hand aufgegriffen und einer modernen Inquisition unterzogen. Wenn das Tierchen hierbei verkrüppelt befunden wird, kommt es in eine einem Gefängnis ähnelnde Heil- und Hungersanstalt und darf schließlich über diese Qualen ein bis zwei Wochen drummen. Unentgeltliche und distrierte Hilfsstationen für arme Schmetterlinge beiderlei Geschlechts würden den Krankheitsverbreitungen sicherlich teurer Steuern als eine Methode, die nur für die Verheimlichung der Gefahr spricht. Zumindest sollten aber die wärmer fühlenden Südländer dem guten Wienerherz an Milde nicht nachsehen.

Da wir schon bei diesem heiklichen Thema angefangen sind: Der § 5 des G. G. vom 24. Mai 1885, das ist das sogenannte „Vagabundengesetz“, bestimmt, daß die Bestrafung der Frauenspersonen, welche mit ihrem Körper ein „unzüchtiges Gewerbe“ treiben, der Sicherheitsbehörde überlassen bleibt. Darauf beruft sich der oben zitierte Erlass der Wiener Polizeidirektion zunächst und schafft dadurch keine formale Grundlage. Was nun den sachlichen Inhalt des Erlasses anlangt, so kommt vor allem der Grundgedanke zum Ausdruck, daß der Hauptzweck der Hauptinhalt der Kontrolle über die „mit ihrem Körper gewerbsmäßig Unzucht treibenden“ Frauen lediglich in der tüchtigsten Sicherung vor den bedenkenden sonitaren Gefahren gelegen sind, die mit der Verbreitung von Geschlechtskrankheiten für die ganze Bevölkerung verbunden sind: die Kontrolle ist nach diesem neuen Reglement in erster und hauptsächlichster Linie eine Summe von hygienisch-medizinischen, nicht aber von sogenannten Sittlichkeitsmaßnahmen. Nicht die durch die geregelte Ausübung der Prostitution angeblich bedrohte öffentliche Sittlichkeit, sondern die wirklich gefährdete öffentliche Gesundheit soll durch die Kontrolle wirksam geschützt werden. Die Maßnahmen, die in Wien getroffen wurden, haben also mit einer Behinderung nichts gemein. Bei uns ist es umgekehrt. Die sanitäre Seite der Angelegenheit steht sich vorteilhaft an, es ist aber in jeder anderen Hinsicht viel Kleinstädterei und Sekatur dabei. Während in Wien gewisse Hotels nicht nur geduldet, sondern als berechtigte Unternehmen angesehen werden, sperrt man bei uns derartige Geschäftsleute wegen Kuppelei ein, während die wahren Auslauger über nichts zu klagen haben. Die Leute vom Typ der Gemeindefektäre sterben eben niemals aus. Es scheint — übrigens bemerkt — zwischen diesen Leuten eine Art Kartell zu bestehen, das neben sich nichts auffommen läßt. Um bei dem schon verwendeten Bilde zu verbleiben: Einzelne beherrschlich angesehene „Schmetterlinge“ gibt es — wahrscheinlich wegen der Konkurrenz gegen die „Großunternehmer“ — schon längst nicht mehr, obzwar gegen den Stand der einzelnen „Privaten“ durchaus nichts einzuwenden ist. Im Gegenteil, sie allein ermöglichen die Wahrung distreter Rücksichten. . . Soviel über dieses Kapitel, das endlich einmal — und wenn es nicht anders geht — auf dem Wege der Öffentlichkeit in Ordnung gebracht werden soll.

Selbstmordversuch. Eine 76-jährige Greisin unternahm in Verzweiflung und Krankheit gestern den Versuch, in den eifigen Wassern des Meeres ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Montag gegen 1/2 6 Uhr früh bemerkte man, wie eine Frau, die an der Riva gegenüber dem Stabsgebäude längere Zeit auf und abgegangen war, ins Wasser sprang. Der in der Nähe patrouillierende Wachmann Matorovich machte auf das Geschehnis sofort einige Fischer aus Chioggia und Rovigno aufmerksam, und es gelang glücklicherweise sehr bald, die Selbstmordkandidatin aus den Wellen zu ziehen und an Land zu bringen. Es wurden sofort die nötigen Versuche eingeleitet, die Atmungsorgane wieder in Tätigkeit zu versetzen und diese Bemühungen waren von Erfolg begleitet. Inzwischen langte der Rettungswagen an, in dem die Alte ins Landeshospital gebracht wurde. Dort erholte sie sich so weit, daß sie angeboten konnte, 76 Jahre alt zu sein, Anna Turus zu heißen, in Porengo geboren und nach Porengo zurückzuführen zu sein. Sie ist Hausfrau und wohnt in der Via Randler Nr. 42. Ein schweres Herzleiden, hervorgerufen durch familienzwistigkeiten, hat die besagte Frau bewogen, den Selbstmordversuch auszuführen. — Im Besonderen der Geretteten ist eine starke Besserung eingetreten.

Am im Leben durchzukommen ist es notwendig, moderne Sprachen zu erlernen. Die Deutsch-Schulen bieten alle Erleichterungen, sich fremde Sprachen schnell anzueignen, durch: 1. Geichte und praktische Lehrmethoden; 2. erfahrene Professoren mit vollkommener reiner Aussprache; 3. gemeinsame Kurse (in Klassen); 4. Einzelkurse in der Schule oder zuhause.

Mit 3. Dezember werden neue Kurse mit französischer Literatur und Konversation abgehalten von Mme. Ave. Maria Wiedenmayer und Mr. Charles Villmar.

Mit 3. Dezember Abhaltung neuer Kurse in Englisch, Italienisch, Deutsch und Kroatisch. Der Unterricht wird von Lehrern der betreffenden Nationalität erteilt. Einschreibungen täglich ab 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

Man verlange eine Gratis-Probektion zuhause mittels Postkarte. **Volo, Foro 17.**

Diebstahl. Herr Johann Bents, Kantinentur in der Infanterieregimenter, fand sich im Polizeiamt mit der Anzeige eine, daß einer seiner Dienerrinnen eine goldene Busefnadel im Werte von 40 Kr. entwendet wurde. Die Täter sind unbekannt.

Gezesse. Wegen der Verübung von Gezeffen wurden u. a. der Tagelöhner Franz Dapsich, Via Siana Nr. 10, und Matthias Krizener, Heizer, in derselben Straße wohnhaft, weil sie in betrunkenem Zustande die Nachtruhe roh störten; dann der Tagelöhner Anton Formazzer, der in der Via Castropola wie ein Desfener lärmt.

Verloren wurde ein Anhänger aus Gold. Abzuholen bei der Polizei.

Gefunden wurde in einer Zuckerbäckerei eine große wertvolle Straußenfeder von schwarzer Farbe. Abzuholen bei der Polizei.

H. Gemberger: Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912. Mit vielen Illustrationen, 300 Texten, zahlreichen Karten und Plänen. Das Werk erscheint in zwei 40 Hefen, jedes mit 4 Bogen Inhalt, Großformat, in 60 Hefen — 60 Pfennig = 70 Centimes. (H. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.) Die riesige Umwälzung, die sich auf dem Balkan abspielte, vollzog sich, der vollständige Zusammenbruch eines uralten Reiches innerhalb weniger Wochen, hat in Europa ein Interesse erweckt, wie es früher und nachhaltiger kaum zu denken ist. Unter diesen Umständen muß eine zusammenfassende Geschichte dieser bedeutamen, weltgeschichtlichen Ereignisse der höchsten Beachtung der Allgemeinheit begegnen; sie kommt dem unstillbaren Bedürfnis entgegen, die Vorgänge und die Zusammenhänge klar zu übersehen. In dem Buch ungenauer, sich widersprechender Meldungen des Tages sich zurechtzufinden, war ja kaum möglich. Die „Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912“, deren erstes Heft nun vorliegt, befriedigt dieses Bedürfnis nach Klarheit in höchstem Maße. Um den gegenwärtigen Krieg in seinen Ursachen zu verstehen, war es nötig, die Geschichte der Balkanhalbinsel zu entrollen. Das geschieht in klarer anschaulicher Weise. Man versteht aus dieser Geschichte heraus, daß der Krieg kommen mußte. Das erste Heft läßt bereits erkennen, daß hier auf breiter Grundlage ein Riesenschauspiel in seiner Bedeutung würdiger Form erschöpfend behandelt wird. Die „Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912“ verspricht ein historisches Kolossalgemälde zu werden, das nicht nur einem Tagesinteresse entgegenkommt, sondern auch über die Gegenwart hinaus seinen Wert behält. Die Ausstattung, der Bildschmuck sind erstklassig. Man darf jedenfalls den weiteren Lieferungen mit großem Interesse entgegensehen.

Ver eins- und Vergnü gungs-Anzeiger.

Kinematograph „Senyold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: Die Ehrgeizige. Großes Meisterstück in drei Akten von G. de Moliere. 1200 Meter langer Film. Großer Erfolg.

Kinematograph „Ideal“, Viale Carrara. Programm für heute: 1. Der Tiger und die Hyäne. Großartiges Sensationsdrama von hohem Interesse. 2. Rigoto und die Waschfrau, heiter.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Der Stahlkönig“, Drama in 3 Akten.

Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 26. November 1912.

11 g meine Ueberzicht: Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute über dem westlichen Mittelmeerraum. Das Barometerminimum im AS hat sich erheblich vertieft, die Teilbarometer in im Süden ist NW-wärts vorgedrungen. In der Monarchie meist trüb, SW-wärts Winde, wärmer; an der Adria heiter, N-wärts Winde, geringe Wärmehöhen. Voraustrückliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Volo: Meist heiter, mäßige Winde aus dem NE-Quadranten, geringe Wärmehöhen. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.7 nachm. 764.4 Temperatur um 7 „ morgens + 7.1 nachm. + 11.2 Regenüberhang für Volo: + 68.5 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 18.0 Ausgegeben um 3 Uhr 12 nachmittags.

Militärisches.

Dem Hafenamirals-Tagesbefehl Nr. 330

Inspektion: Vinienschiffsleutnant Al...
Inspektion: Hauptmann Heinrich Worto...
Inspektion: prov. Reg.-Arzt Dr. ...

Verkauf des Kautionskapital der Offi...
Offiziere des...
nach ihrer Pensionierung...
haben und beim Kriegsministerium...
die Verwendung auf einen Kolonialdienst...
vorgemerkt sind, haben zu melden, ob...
im Falle ihrer Anstellung das entspre...
Kautionskapital sicherstellen können, da...
ihre Vormerkung erteilt. Zu Hinfunft...
die Behörden, die die Gesuche verhei...
Offiziere des Rubrstandes um eine...
kaufliegere oder um Vormerkung für eine...
als erste begutachten, ausdrücklich anzu...
geben, ob der Bittsteller den Bedingungen des...
11 des Dienstbuches A-36 entspricht.

Drachnachrichten.

Hungarisches Abgeordnetenhause.

Budapest, 25. November. Für die...
Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde...
von Seiten des Präsidiums die entspre...
nden Verfügungen getroffen. Von der Ver...
wendung militärischer Assistenz wurde jedoch...
Abstand genommen. Nur eine Anzahl Gen...
darmer und Polizeimannschaften zu Fuß...
und zu Pferde bewachen den Haupteingang...
zu Parlamente. Etwa 50 oppositionelle Ab...
geordnete versammelten sich im Klublokale der...
Solkpartei und entsandeten ein aus fünf...
Mitgliedern bestehendes Komitee, das sich...
überzeugen sollte, ob das Abgeordnet...
haus bewahrt werde. Die fünf Abgeordneten...
schienen vor dem Portal des Abgeordnet...
hauses zwei von ihnen, nämlich Joltan Pap...
und Szlaha, versuchten, sich Eintritt zu ver...
schaffen. Doch wurde ihnen vom Polizeiober...
inspektor Pawlik bedeutet, daß er vom Präsi...
dium den Befehl erhalten habe, den ausge...
schlossenen Abgeordneten den Eintritt zu ver...
wehren. Die Abgeordneten nahmen dies zur...
Kenntnis und erklärten, daß sie, da die Oppo...
sition ausgeschlossen sei, in der Sitzung nicht...
erscheinen würden, und entfernten sich sodann...
unter Protestrufen. Die drei anderen Abgeord...
neten versuchten, sich bei einem anderen Tore...
den Eintritt in das Parlament zu verschaffen...
jedoch ohne Erfolg. Hierauf begaben sich alle...
fünf Abgeordnete ins Klublokale der Volks...
partei zurück, wo die Opposition einen Pro...
test gegen dieses Vorgehen beschloß.

Präsident Graf Tisza eröffnet die Sitzung...
um 10 1/2 Uhr vormittags. Der Präsident...
leitete mit, daß Abg. Baron Stefan Bojnits...
den Antrag unterbreitet habe, daß das Abge...
ordnetenhaus tätigkeit mit Ausnahme von...
Sonntags und Feiertagen von 10 Uhr vormit...
tags bis 2 Uhr nachmittags Sitzungen abhalte...
Der Antrag des Abg. Bojnits wird im...
Sinne der Geschäftsordnung am Schluß der...
nächsten Sitzung abgestimmt werden.

Der Präsident erklärt weiter, daß er sich...
aus Rücksicht der allgemein bekannten Ereignisse...
veranlaßt gesehen habe, die Ausschließung von...
Abgeordneten in der Weise zu interpretieren...
daß die Ausschließung sich auch auf die Aus...
schließungen beziehe. Der Präsident bittet...
ihnen bezuglich der Verfügungen nachträglich...
zur Kenntnis zu nehmen. (Allgemeine Zu...
stimmung.) Der Präsident erklärt, da das...
Abgeordnetenhause seine Befähigung zur Kennt...
nis nehmen, werde er auch in Zukunft in der...
gleichen Weise vorgehen. Mit Rücksicht dar...
auf, daß die Ausschließung auch auf die Aus...
schließungen ausgeübt werde, ist die...
Ausschließungsfrist der Abgeordneten Grafen...
Theodor Batthyany, Forster, Gyöffy, Pa...
ron Mannsdorff, Grafen Aladar Bichy und...
Kallus Kovacs abgelesen.

Referent Fingebius unterbreitet einen Re...
ferat des Finanzanschlusses über den Staats...
haushalt pro 1913.
Conradminister Baron Hazay unterbreitet...
den Meltrutenvorlage für das Jahr 1913. Auf...
Grund des Volkszählungsergebnisses vom...
Jahre 1910 werden für die gemeinsame Ar...

meer 65.570 Mann und für die Honved...
21.500 Mann beansprucht. Die Vorlage wird...
dem Ausschusse zugewiesen.

Justizminister Dr. Székely unterbreitet den...
Gesetzentwurf über die Einwirkung der hoh...
ren Gewalt (vis maior) auf die Ausübung...
der Rechte der Wähler- und Wahlgläubige...
Dieser Gesetzentwurf ist dem im österr...
ischen Reichsrat eingebrachten Gesetzentwurf...
ähnlich. Es wurde nur die Disposition des...
selben auch auf Erbschafts- und kaufmännische...
Anwendungen ausgedehnt.

Handelsminister von Borjy unterbreitet...
einen Gesetzentwurf, betreffend den Handels...
und Schiffsverkehrsvertrag mit Kolumbien.

Nächste Sitzung Mittwoch den 27. d. um...
10 Uhr vormittags. Tagesordnung: Wahl...
eines 21gliedrigen Geschichtsordnungs...
ausschusses, verschiedener Ausschüsse, Erlasswahlen...
und Abstimmung über den Antrag Bojnits...
Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

Südslawische Demonstrationen.

Wien, 25. November. Gestern vormittags...
fand in der serbischen orthodoxen orientalischen...
Kirche auf der Landstraße, Breitgasse ein...
Gottesdienst aus Anlaß der serbischen Siege...
statt. Der Gottesdienst war um halb ein Uhr...
mittags zu Ende. Nach der Verendigung zogen...
ungefähr 150 südslawische Studenten in klei...
nen Gruppen durch die Schwarzenberganlagen...
vor die nahegelegenen Gebäude der serbischen...
und der bulgarischen Gesandtschaft. Vor den...
Gebäuden sangen sie ein nationales Lied...
Danach unternahmen sie den Versuch, zum...
Palais der russischen Botschaft in der...
Meisnerstraße zu gelangen. Auf dem...
Hauptweg trat ihnen die Sicherheitswache...
entgegen. Die Wache bildete einen Kordon...
und wollte sie an dem weiteren Vorgehen...
hindern und zerstreuen. Die Studenten verlu...
chten den Wachkordon zu durchbrechen, standen...
aber von dem Vorhaben ab, als die Wache...
den Säbel zog. Ein Teil der Südslawen...
wurde gegen die Falangasse abgedrängt. Die...
anderen zogen in Gruppen gegen den Känt...
nering, den etwa achtzig Südslawen erreicht...
Vom Ring aus verließen die Studenten...
in die Käntnerstraße zu gehen. Sicherheits...
wache trat ihnen neuerlich entgegen und for...
derte sie auf, sich zu zerstreuen. Die Demo...
stranten leisteten nicht Folge und stießen auf...
reizende Rufe aus. Nun schritt die Wache zu...
Arretierungen und nahm 15 Demonstranten...
fest. Das Publikum, das über das Vorgehen...
der Tumultanten und über ihre Rufe ent...
setzt war, nahm entschieden gegen sie Stel...
lung, schlug mit Steinen und Fäusten gegen...
sie los. Es half der Wache bei der Arretie...
rung und bei der Unterdrückung der Kund...
gebung.

Die Kundgebung gab dem Publikum An...
laß, eine patriotische Gegenkundgebung spon...
tan zu veranstalten. Sie manifestierte sich in...
stürmischen Rufen. Die Arretierten wurden...
in Haft gehalten und werden dem Landes...
gerichte zur weiteren Amtshandlung eing...
liefert.

Wien, 25. November. Heute vormittag...
erneuerten sich die Demonstrationen der Süd...
slawen. Ungefähr 100 junge Leute, sämtliche...
Südslawen, welche meistens hier studierende...
Führer sein sollen, sammelten sich vor der...
Universität an und zogen dann in die innere...
Stadt. Sie brachen in geschwindige Rufe aus...
Eine Polizeieinheit trieb die Demonstranten...
auseinander. Vier Personen wurden verhaftet...
Sie wurden dem Landesgerichte eingeliefert...
Es fand hier das bereits angekündigte Meeting aller slawi...
schen Parteien Dalmatiens statt, an welchem...
Reichsrats- und Landtagsabgeordnete, sowie...
zahlreiche Delegierte von Gemeinden und po...
litischen Organisationen teilnahmen. Die Ab...
geordneten Dr. Trumbić, Dr. Bajal, Dr...
Ardonedi und Dr. Drinković besprachen die...
Ereignisse auf dem Balkan, die Lage der Süd...
slawen in der Monarchie und die Verhältnisse...
in Kroatien, Bosnien und der Herzegovina...
in Kroatien, wobei insbesondere gegen die...
Auflösung der Gemeindevertretungen von...
Spalato und Sebenico Protest erhoben wurde...
Die Versammlung nahm eine Resolution im...
Sinne der vorhergehenden Medien an.

Paris, 24. November. Heute fand hier...
das bereits angekündigte Meeting aller slawi...
schen Parteien Dalmatiens statt, an welchem...
Reichsrats- und Landtagsabgeordnete, sowie...
zahlreiche Delegierte von Gemeinden und po...
litischen Organisationen teilnahmen. Die Ab...
geordneten Dr. Trumbić, Dr. Bajal, Dr...
Ardonedi und Dr. Drinković besprachen die...
Ereignisse auf dem Balkan, die Lage der Süd...
slawen in der Monarchie und die Verhältnisse...
in Kroatien, Bosnien und der Herzegovina...
in Kroatien, wobei insbesondere gegen die...
Auflösung der Gemeindevertretungen von...
Spalato und Sebenico Protest erhoben wurde...
Die Versammlung nahm eine Resolution im...
Sinne der vorhergehenden Medien an.

Studentendemonstrationen in Wien.

Wien, 25. November. Italienische Stu...
denten legten anlässlich der Eröffnung eines...
Denkmals in der Aula der Universität für...
Professor Mussafia einen Kranz nieder, dessen...
Schleifen eine italienische Inschrift trugen...
Der Rektor ließ dieselben entfernen und er...

Banner for Pauline Kral. Text: Schmerzgebeugt gibt der Unterzeichnete im eigenen, sowie im Namen aller Verwandten Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, der Frau Pauline Kral... welche gestern 1 Uhr nachmittags nach langem schweren Leiden im Alter von 84 Jahren sanft entschlafen ist.

Märkte den bei ihm mit einer diebezüglichen Beschwerde erschienenen, daß die einzig gültige Sprache an der Wiener Universität nur die deutsche sei.

Heute erschienen abermals 200 italienische Studenten und legten an der Büste Prof. Hofers Mussafia einen Kranz mit roten Schleifen nieder. Hierauf würdiate ein Student die großen Verdienste des Bereuigten und protestierte gleichzeitig gegen das Vorgehen des Rektors.

Nach der Kranzniederlegung zogen sie über die Ringstraße zum Burgtheater in der Absicht, zum Unterrichtsministerium zu gelangen. Beim Burgtheater trafen ihnen mehrere Polizeikräfte entgegen und forderten sie auf, auseinanderzugehen. Die Italiener, denen sich auch südslawische Studenten angeschlossen hatten, leisteten der Aufforderung, nachdem sie mehrmals wiederholt worden war, Folge. Sieben Hochschüler wurden verhaftet.

Pauit während einer Schaustellung.

Bilbao, 24. November. In einem Kinetographentheater erscholl während einer meist von Frauen und Kindern besuchten Vorstellung plötzlich der Ruf „Feuer!“ Etwa 20 Kinder sowie mehrere Frauen und Greise wurden im Gedränge erdrückt.

Bilbao, 24. November. Die gemeldete Katastrophe, bei welcher infolge einer Pauit zahlreiche Menschen ums Leben kamen, ereignete sich abends in einem Zirkus. Die Pauit ist darauf zurückzuführen, daß ein Zuschauer ohne jede Ursache zum Scherz „Feuer!“ rief. Die Zahl der getöteten Personen beträgt 44. Zahlreiche Personen sind mehr oder weniger verletzt. Der Zirkuspersonal ist verhaftet worden.

Grubenkatastrophe.

Alais, 24. November. In der Grube von Saint Martin de Valgalgues ereignete sich in dem Zeitpunkt, als die Bergleute zu Tage fuhren, eine Explosion. Von den 38 Bergleuten, die sich noch in der Grube befanden, konnte ein Mann in halbtotem Zustande zu Tage befördert werden. 13 Mann konnten sich selbst retten. Die Rettungsmaßnahmen stießen bereits auf 21 Leichen und brachten 12 derselben zu Tage. Ueber das Schicksal der übrigen drei Bergleute weiß man nichts Bestimmtes. Man befürchtet, daß auch sie ums Leben gekommen sind. Verästelte Gase verhindern in einem Teile der Grube das Vordringen der Rettungsmannschaft.

Illustration of a man in a uniform with a hat and a woman. Text: RASCHES. VORWARTSKOMMEN. PALMA. KAUTSCHSCHUMMERFASZ.

Weihnachts-Aufführungen für Vereinsfeste, Feste, Schulen, Kindertheaterstücke vorrätig bei F. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

- Mobliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Siffano 41, 2988.
Deutsche Schneiderin, perfekt in Kostümen und allen Schneidarbeiten, empfiehlenswert. Via Cloula 7, 3. Stod. 2987.
Ein Fräulein sucht Bekanntschaft mit einem Herrn, welcher der deutschen und böhmischen Sprache in Wort und Schrift kundig ist. Unter „Tschekin“ an die Administration. 2986.
Mobliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Corbucci 13. 2986.
Schönes Zimmer, gut heizbar, sehr hell, gleich bezugsfertig. Via Castropola Nr. 27. 2984.
Verloren in der Via della Stazione eine Brillantnadel. Dem christlichen Finder hohe Belohnung. Via Dignano 19, 2. Stod. Nr. 2990.
Zu vermieten 2 Zimmer und Küche für kleine Familie. Via Ospita 6. 2989.
Wohnung 3 kleine Zimmer und Küche, zu vermieten. Via Epulo 10, 2. Stod. 2974.
Herrschallswohnung, bestehend aus vier Zimmern, großer Salon, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis, Badzimmer, großer Balkon, herrlicher Aussicht, elektr. Beleuchtung sowie aller moderner Komfort sofort zu vermieten. Via Carlo Defranceschi 21. 484.
Kleine Wohnungen zu vermieten. Via Carlo Defranceschi 41. 484.
Kleid-Verleihen in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jeder Frau (auch Damen) mit und ohne Bürgen, bei 4 kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effizient, Sigmund Schilling, Ger. und Kostümbureau, Preßburg, Fringergasse Nr. 36. (Retturmärkte). 620.
Elegante Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Gas und Wasser im 50 Kronen monatlich zu vermieten. Aufzogen in Via Spandler 11, Tabaktrafik. 451.
Herrschallswohnung, 4 Zimmer, Küche, Badzimmer, Speisekammer, geschlossene und offene Veranda, Gas, elektr. Licht, samt allem Zubehör, zu vermieten. Via Carlo Defranceschi 39, 2. Stod. 2942.
Kubmilchnaturbutter, täglich frisch, 10 Pf.-Kollis (für Brustleidende) 10 Pf.-Dose Nr. 556. Zur Probe 10 Pf. 1/2 Butte, 1/2 Pongig Nr. 7.-. Wer einmal bestellt bleibt bestimmt ständige Kunde. Frau Dym (Verlandhaus) in Tluste 22 (Def.). 476.
Kleid-Verleihen I zu 4 bis 6% von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für jede Person jeden Standes, rasch und diskret effizient Philipp Feld, Ger. und Kostümbureau, Subapost VII, Habsburger Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 437.
Ab 1. Jänner 1913 sind zu vermieten: 2 Wohnungen bestehend aus Küche, vier großen Zimmern, Abort, Speis, Vorräum, Veranda, Dachbodenzimmer, Keller, Waschküche, Gasbeheizung, Wasser und Bad. Eventuelle Wünsche können derzeit bei den Vollendungsbearbeitern noch berücksichtigt werden. Interessenten zur Besichtigung höflich eingeladen. Villa Landsee, Monte S. Michele. 454.
Reue Villa, 3 Zimmer, Küche, Bad, Garten mit (Monte Monvival), Kovacic. 2941.
Mobliertes Zimmer zu vermieten. Via Mugio 17. 1. Stod. 2973.
Waldlerin gesucht, vorzuzustellen zwischen 8 und 9 Uhr früh. Via dei Pini, Villa Geier. 2982.
Deutsches Mädchen sucht Posten als Kinder- oder Stubenmädchen. Adresse: Via Spandler 80, 2. Stod. 2979.
Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Monte Capelleto Nr. 1, 1. Stod. 2980.
Grammophon, fast neu, samt mehreren italienischen Opusculen, um den halben Anschaffungspreis abzugeben. Via S. Felicità 4, 4. St.
Leere Kisten in allen Größen vorrätig bei Jof. Kempotic, Piazza Caelli 1.

Baumeister R. Tauche. übernimmt die Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen, Bauleitungen, Bauausführungen jeder Art zu den konkurrenzlosesten Preisen. Kanzleistunden: von 9 Uhr bis 11 Uhr vormittag und von 3 Uhr bis 5 Uhr nachmittag. Via Mugio 13.

Zu vermieten Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Veranda und Keller in Via Garbia Nr. 7, 1. Stod. Anfragen im Café Municipio. 2969

Zu vermieten ein hübsch möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, Kachelofen und Gasbeleuchtung. Via S. Felice Nr. 6, Hochparterre rechts. 2968

Bedienerin oder Mädchen für Alles gesucht. Adresse Administration. 2960

Bildungsbereite tüchtige Pianistin, absolvierte und diplomirte Pianistin, plurierte Wiener Konfektorin mit mehrjähriger Praxis, übernimmt Klavierunterricht, Vierhändigspiel, Kammermusik und Gesangsbegleitung. Adresse: Via Veterani Nr. 35, parterre rechts. 2898

Ab 15. Dezember Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Dienstbotenraum, Terrasse etc. zu vermieten. Anfragen an die Administration. 2928

Fahrräder 2 schwere oder 3 leichtere Nettogewicht 16. — Rehschloß j. Blatt Kilogr. 3-50 Kr. 10 50, Rehräder Kilogr. 3 Kr. 4. — Alles franco Nachnahme, Hafen kauft Knapp 1912. Franz Rupprecht, Wilbergport, Bodenbach (Böhmen). 472

Neues Sauerkraut um 9 Kr. 100 Kilo, versenden per Nachnahme Bräuer Zellner, Wisenz, Währen. Vertreter gesucht. 527

Photographischer Apparat 9 x 12 samt komplettem Zubehör billigst zu verkaufen. Piazza Serlio 2, parterre rechts. gr.

Puppenklinik! Übernahme sämtlicher Haararbeiten sowie Reparaturen von Puppen. Erfolg sämtlicher Puppenbestandteile nur beim Friseur V. Solar, Pola, Via Metastasio Nr. 12, nächst dem Marinegericht. 2961

Neue Schreibmaschine, System Adler, zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Herrlichste Wohnungen im neuen Hause zu vermieten. Prato Sette Moreri, Haus Borri.

Raditelegraphisches Praktikum von Ing. S. Klein mit 170 Textaufgaben. Gebd. Kr. 9.80. 22

Vorrätig in der Schirmer'schen Buchhandlung (E. Mabler.)

Dem geehrten Publikum von S. Policarpo empfiehlt sich deutsch-böhmische Bäckerei und Konditorei. Spezialität: 2987 Rollkuchen nach Prager Art. Franz Forbelsky, Via Verudello 11.

270 Erdbeer-Saft gesündestes Getränk, süß und dickflüssig, 5 kg Korbflasche, franko K 8. Josef Seidl, Eisenstein 6, Böhmerwald.

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 439

Großartige Nikolo-Ausstellung!

Die protokollierte Firma 532

Giovanni Bernard

hat in ihren Magazinen im 1. Stock der Via Sergia Nr. 29 (eigenes Haus) eine großartige Ausstellung mit

Spielwaren und Puppen

letzter Neuheiten und in kolossaler Auswahl eingerichtet.

50% Ermäßigung auf die normalen Preise.

Um sich von der ausnehmend großen Billigkeit zu überzeugen, können die Magazine ohne Kaufzwang besichtigt werden.

Visitkarten

in großer Auswahl

empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

Gasglühlichtnetze und Glimmerzylinder zu haben bei

Jos. Krmpotić

Piazza Carli 1

Großer Fleisch-Geflügel-Export

Berühmte täglich von hochprima und frisch geschlachteten Tieren, franco ins Haus per Bestimmungnahme in 5 Kilo-Rörbchen u. spack bei garantirtester frischerer Ankunft der Ware:

- 5 kg frisches hinteres Rindfleisch I. . . K 6 50
- 5 kg frisches hinteres Kalbfleisch I., (Schlügel) . . . K 7 20
- 5 kg frisches Rind- oder Kalbfleisch II. . . K 6
- 5 kg frisches fettes Gänse oder Entenfleisch, rein . . . K 7 50
- 5 kg frisches fettes Hühnerfleisch oder Kapauner . . . K 8

Jede p. t. Kunde wird höchst zufrieden stauernder Abnehmer sein.

Bernhard Jakubowicz
Fleischexport, Bobowa 7, Galizien

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden Via Sergia 59 entgegengenommen.

Steirische Winteräpfel

sehr schöne, edle und haltbare Sorten 1 Kilogr. 25 bis 60 Heller ab Bahn Gosdorf. 5 Kilogramm Proben, postfrei, 8 Kr. Edelobstzucht u. Verlan

Thomas Krainer, Straden
Stelermarkt.

Am Monte Paradiso

wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen billigst zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Via Ruggero Manca Nr. 3, 1. St.

Mastgeflügel! Fleisch!

5 Kilo-Pack enthalten: Schmalzganse oder 3-4 Enten, Poulet oder Suppenhühner, hart, speckig, frisch geschlachtet und geruht oder frisches hinteres Ochsen- und Kalbfleisch, alles franco überall per Nachnahme Kr. 6.70. Echte Kuhmilchbutter per 5 Kilo-Packe franco Kr. 10.50.

M. J. Schwarz, Buczacz.

Sanitätsgeschäft „Hustria“

VOLA, Via Sergia Nr. 61
Wichtige Quelle für Bandagen, Gummibänder, Beinverlägen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller System-Gürtel und Monatsbinden, Irrigator, Leerschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate u. Nährzucker, „Soxilet“ Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echtes Pariser Speckhälften von 2 bis 12 Kronen per Dutzend (Gummispezialitäten werden auf Verlangen post. zugesandt und wird für gute Ware garantiert.)

HANS BACHGARTEN

Aus einem Schiffstagebuch

Zwei Jahre in Japan und China.

Preis 2 Kronen.

Zu haben bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.